



Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU), Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 21 40 32, Fax: - 33, Email: [BBU-Bonn@t-online.de](mailto:BBU-Bonn@t-online.de), Homepage: [www.BBU-online.de](http://www.BBU-online.de)  
Facebook: [www.facebook.com/BBU72](https://www.facebook.com/BBU72)  
Der BBU ist anerkannt nach § 3 UmwRG (Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz)

## BBU-Newsletter

17. Jahrgang, Nummer 01 / 2020

\*\*\*\*\*

### **Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde,**

Am 7. März findet die nächste BBU-Mitglieder-versammlung in Witten statt; die Einladung wurde postalisch versendet. Es wäre schön, wenn möglichst viele BBU-Mitglieder daran teilnehmen würden. Frühzeitige Anmeldungen in der BBU-Geschäftsstelle erleichtern die



Vorbereitung. Und wer noch kein BBU-Mitglied ist, kann das ja noch werden. Initiativen und Verbände, aber auch Privatpersonen, finden passende Aufnahme-Anträge unter

<https://www.bbu-online.de/html/antrag.htm>.

Jedes neue BBU-Mitglied stärkt die engagierte Umweltschutzarbeit des BBU! Vielleicht könnt Ihr auch noch Verwandte, befreundete Initiativen oder Bioläden etc. als BBU-Mitglieder gewinnen. Das wäre sehr hilfreich!

Und bitte unterstützt die Arbeit des BBU mit einer Spende, damit wir 2020 weiter kräftig anpacken können. Jeder gespendete Euro unterstützt die wichtige Arbeit des BBU!

**BBU-Spendenkonto: Sparkasse Köln/Bonn, IBAN: DE62 3705 0198 0019 0026 66, SWIFT-BIC: COLSDE33**

Der BBU-Vorstand, die BBU-Geschäftsstelle und die BBU-Newsletter-Redaktion wünschen Euch alles Gute – und hoffen, dass wir möglichst viele BBU-Mitglieder am 7. März in Witten sehen.

(Foto: H. Poddig: Ostermarsch 2019 zur Gronauer Urananreicherungsanlage. Auch in diesem Jahr führt Karfreitag ein Ostermarsch zur UAA Gronau).

### **Aus Vorstand und Geschäftsstelle**

#### **Der BBU gratuliert der Grünen Liga e. V. zum 30. Geburtstag**

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) gratuliert dem Umweltverband „Grüne Liga“ zum 30. Gründungsjubiläum, das am 7.2.2020 in Berlin gefeiert wurde. „Der BBU würdigt die Arbeit der Grünen Liga und wünscht ihr weiterhin viel Kraft und Energie für eine engagierte und konsequente Umweltschutzarbeit“, erklärt BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Der „Bundesverband Grüne Liga e. V. – Netzwerk ökologischer Bewegungen“ wurde am 3. Februar 1990 gegründet und hat seine Wurzeln in den kirchlichen Umwelt- und Friedensgruppen, Stadtökologiegruppen sowie vielen örtlichen Natur- und Umweltschutzinitiativen der ehemaligen DDR. Inzwischen ist die Organisation ein bundesweit aktiver Natur- und Umweltschutzverband.

Ausführliche Informationen über die Arbeit der Grünen Liga findet man im Internet unter <https://www.grueneliga.de> sowie bei Facebook: <https://www.facebook.com/GRUENELIGA>

Aus einer BBU-Pressemitteilung vom 07.02.2020. Vollständiger Text unter <https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/07.021.20.pdf>

#### **Aktuelle Informationen des BBU ...**

... findet man immer unter <https://www.facebook.com/BBU72> sowie unter <https://bbu-online.de/Presse.htm>. Und bei konkreten Fragen einfach eine E-Mail an den BBU senden.



# Themenbereiche

## Abfallpolitik

### **Beuna: Widerstand gegen Klärschlammverarbeitung**

In Merseburg, Ortsteil Beuna (Sachsen-Anhalt), ist eine Klärschlammaufbereitungs- und –verbrennungs-Anlage geplant. Mehr dazu unter

<https://www.topagrar.com/energie/news/widerstand-gegen-klaerschlammverarbeitung-in-beuna-11973884.html>

## Artenschutz

### **Tagung „Zukunft? Landschaft! Auftaktveranstaltung Land schafft Vielfalt“, 11.03.2020**

Das Volksbegehren Artenvielfalt hat viele(s) aufgerüttelt – fachlich, wie emotional. Wie geht es jetzt weiter? Mit dem Jahresschwerpunkt „Land schafft Vielfalt“ rücken wir unsere Kulturlandschaften in den Mittelpunkt. Die Tagung möchte einen Blick in die nahe Zukunft unserer Landschaft wagen: Welche Funktionen und Werte soll eine nachhaltige Kulturlandschaft in Zukunft erfüllen? Was muss sich dafür ändern? Wo und wie setzen wir die notwendigen Maßnahmen um? Welche Chancen bieten moderne Produktionstechniken auch für den Naturschutz?

Veranstalter: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Quelle und weitere Informationen: [https://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/anzeige\\_anl.php?id=39928](https://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/anzeige_anl.php?id=39928)

## Atomenergie

### **BBU begrüßt Stilllegung des AKW Philippsburg 2 – fordert aber auch die sofortige Stilllegung aller AKW und Atomanlagen**

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) begrüßt die Stilllegung des Atomkraftwerkes Philippsburg 2. Laut Atomgesetz musste der letzte badische Atomreaktor spätestens am 31. Dezember 2019 seinen Leistungsbetrieb endgültig einstellen. Der BBU bedankt sich bei den vielen engagierten Menschen und Initiativen, die sich viele Jahre lang gegen die Atomindustrie und gegen die Atomkraftwerke in Philippsburg zur Wehr gesetzt haben. Gleichzeitig ruft der BBU zum Protest gegen die weiteren AKW und Atomanlagen im Bundesgebiet und anderswo auf. Außerdem mahnt der BBU, den „Atom Müll der dritten Art“ nicht aus dem Blick zu verlieren.

In einer Pressemitteilung des BBU vom 30.12.2019 hieß es zur Stilllegung des AKW Philippsburg 2: „Am Sonntag (29.12.) haben bereits rund 200 Atomkraftgegnerinnen und Atomkraftgegner die bevorstehende Stilllegung des AKW Philippsburg 2 mit einem Abschaltfest in der Nähe des Atomkraftwerkes gefeiert. „Die Stilllegung des AKW Philippsburg 2 ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum kompletten Atomausstieg. Die Anti-Atomkraft-Bewegung wird sich aber auch weiterhin für die sofortige Stilllegung der noch laufenden Atomkraftwerke und sonstigen Atomanlagen einsetzen. Dabei wird auch grenzüberschreitend der generelle Atomausstieg eingefordert“, so der BBU.

Vollständiger Text der BBU-Pressemitteilung mit weiterführenden Links:

<https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202019/30.12.19.pdf>

### **BBU fordert Ächtung der Urananreicherung / 400. Sonntagsspaziergang in Gronau / Konferenz am 29. Februar in Almelo (NL)**

Vor dem Hintergrund der jüngsten politischen Entwicklungen hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) erneut die internationale Ächtung der Urananreicherung gefordert. Damit spricht sich der BBU für ein sofortiges Ende jeglicher Urananreicherung in Ost und West aus. Gleichzeitig gratuliert der BBU der regionalen Anti-Atomkraft-Bewegung in und um Gronau, die gestern (05.01.2020) den 400. monatlich stattfindenden Sonntagsspaziergang an der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW) durchgeführt hat. Bei einer Konferenz der Anti-Atomkraft-Bewegung am 29. Februar in Almelo (NL) werden die internationalen Gefahren der Urananreicherung intensiv beleuchtet.

Auf die militärischen und gesundheitlichen Gefahren der Urananreicherung wird in Gronau seit vielen Jahren mit umfangreichen Protesten hingewiesen. Am Sonntag fand jetzt an der Gronauer Urananreicherungsanlage der 400. monatliche Sonntagsspaziergang statt. Traditionell trafen sich zu diesem Jubiläum Mitglieder niederländischer und deutscher Umwelt- und Friedensorganisationen. Unter den beteiligten Gruppen waren auch Initiativen, die sich gegen die Uranfabriken in Lingen (Emsland) und Almelo (NL) engagieren.

Der erste Sonntagsspaziergang an der Urananreicherungsanlage fand als eher spontane Idee Ende September 1986 im Rahmen einer Umweltwoche der Stadt Gronau statt. 1986 hatte sich auch die Atomkatastrophe in Tschernobyl ereignet. Im Oktober 1986 wurde kein Sonntagsspaziergang durchgeführt und seit November 1986 hat bisher an jedem 1. Sonntag im Monat ein Sonntagsspaziergang an der UAA Gronau stattgefunden. Die monatlich stattfindenden Sonntagsspaziergänge an der Gronauer Urananreicherungsanlage zählen zu den bundesweit ältesten und kontinuierlichsten Protestaktionen der bundesweiten Anti-Atomkraft-Bewegung.

Mit der Entwicklung des Urenco-Konzerns, der neben drei europäischen Urananreicherungsanlagen in Gronau, Almelo (NL) und Capenhurst (GB) auch eine vierte Anlage in den USA betreibt, befasst sich eine Konferenz, die am 29. Februar in Almelo stattfinden wird. Die niederländischen Veranstalter bereiten aktuell das Konferenzprogramm vor; der BBU ist Mitveranstalter. Die Konferenz findet in Almelo ab 13.30 Uhr im Theaterhotel statt. Informationen unter <https://www.laka.org>

Aus einer Pressemitteilung des BBU vom 06.01.2020. Vollständiger Text unter <https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/06.01.20.pdf>

### **Vor 10 Jahren bisher schwerster Störfall in der Gronauer Urananreicherungsanlage (UAA)**

10 Jahre nach dem bisher schwersten Störfall in der Gronauer Urananreicherungsanlage am 21. Jan. 2010 warnen Bürgerinitiativen und Umweltverbände weiterhin vor den Gefahren der Atomfabrik nahe der niederländischen Grenze. Damals wurde ein Arbeiter in der Anlage verstrahlt. Er hatte einen vermeintlich leeren



Urancontainer geöffnet, in dem sich noch radioaktives Uranhexafluorid befand. Der Vorfall brachte zahlreiche Mängel beim Katastrophenschutz an das Tageslicht. Der Betroffene musste eine Irrfahrt zu vier Krankenhäusern durchstehen – griffiger Katastrophenschutz sieht anders aus.

Völlig unklar ist bis heute, was bei Störfällen mit massiven Uranfreisetzungen aus der Urananreicherungsanlage oder bei einem Transportunfall mit Uranhexafluorid passieren würde. Es könnten hunderte oder tausende Menschen betroffen sein und verseucht werden. Im Münsterland würden die Plätze in

den Krankenhäusern für die vielen Menschen nicht ausreichen.

Aus einer gemeinschaftlichen Pressemitteilung vom 20.01.2020. Vollständiger Text unter <https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/20.01.20.pdf>

Foto: UAA Gronau, Teilansicht

### **Pentagon zeigt Interesse an Urenco-Uran: US-Bericht sieht Kostenvorteile für US-Militär - RWE und EON vor Einstieg in militärische Urananreicherung?**

Das US-Verteidigungsministerium hat aus Kosten- und Zeitgründen Interesse an wesentlich höher angereichertem Uran des auch in Gronau tätigen Urananreicherers Urenco für neue militärische Modulreaktoren bekundet. Das meldet das US-Magazin Physics Today in seiner Januar-Ausgabe unter Berufung auf einen Bericht des Pentagons von 2018.

Der deutsch-niederländisch-britische Urananreicherer Urenco hatte letztes Jahr angekündigt, in der firmeneigenen Urananreicherungsanlage in New Mexico/USA Kapazitäten für eine Vervierfachung des bisherigen Urananreicherungsgrads von ca. 5 % auf bis zu 19,75 % Uran 235 aufzubauen. Dem US-Verteidigungsministerium habe man laut Physics Today mitgeteilt, das sog. HALEU (*high assay low-enriched uranium*) bereits in fünf bis sieben Jahren bei Investitionskosten von rund 300–500 Mio. Euro liefern zu können. Der US-Konkurrent Centrus Energy müsste wesentlich mehr investieren und hätte eine längere Bauzeit vor sich. Urenco betreibt in Gronau/Westfalen die einzige deutsche Urananreicherungsanlage und gehört zu einem Drittel den Energiekonzernen RWE und EON. Derzeit geht rund die Hälfte des in Gronau angereicherten Urans in die USA.

Die Initiativen und Verbände rufen aufgrund der sich dramatisch verschärfenden sicherheitspolitischen Entwicklung rund um die Urananreicherung auch in diesem Jahr zu einem Ostermarsch an der Urananreicherungsanlage Gronau auf. Aus einer gemeinschaftlichen Pressemitteilung vom 22.01.2020. Vollständiger Text unter

<https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/22.01.20.pdf>

### **Russische Umweltschützer im Bundesumweltministerium: 70 000 Unterschriften gegen Uranmüllexporte Gronau-Russland**

Der Energieexperte von Greenpeace Russland, Rashid Alimov, und der Ko-Vorsitzende der russischen Umweltorganisation Ecodefense, Vladimir Sliviyak, überreichen heute Mittag (23.01.2020) in Berlin dem Staatssekretär im Bundesumweltministerium, Jochen Flasbarth, rund 70 000 russische Unterschriften gegen die seit Mai 2019 wieder aufgenommenen Exporte von Uranabfällen aus der Urananreicherungsanlage Gronau nach Russland.

Die russischen Umweltorganisationen fordern gemeinsam mit Anti-Atomkraft-Initiativen aus dem Münsterland und dem Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz den sofortigen Stopp der Atomtransporte nach Russland. Die 70 000 Unterschriften wurden von Greenpeace Russland im Rahmen einer Online-Petition

gesammelt. Die Petition richtet sich auch an die Energiekonzerne RWE und EON, denen ein Drittel der in Gronau tätigen Urananreicherungsfirma Urenco gehört.

Aus einer gemeinschaftlichen Pressemitteilung vom 23.01.2020. Vollständiger Text unter <https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/23.01.20.pdf>

### **Castorprotest auch an Gronauer Uranfabrik**

Atomtransporte sind nicht nur in Gorleben sowie an Standorten von Atomkraftwerken umstritten, sondern auch im Münsterland. Und so trafen sich am Sonntag (2.2.) Mitglieder mehrerer Umwelt- und Friedensorganisationen aus dem Münsterland, aus dem Weser-Ems-Bereich und aus den Niederlanden zum 401. Sonntagsspaziergang an der Gronauer Urananreicherungsanlage.

Der monatlich stattfindende Sonntagsspaziergang fand aktuell vor dem Hintergrund überörtlicher Proteste gegen drohende Castor-Atomülltransporte statt, zum Beispiel aus Großbritannien zum Atomkraftwerk Biblis in Hessen. Im Rahmen des Aktionstages wurde u. a. auch an den Standorten der Atomkraftwerke Brokdorf, Biblis und Neckarwestheim protestiert.

**Weitere Informationen:** <https://castor-stoppen.de/aktion>, <https://sofa-ms.de>, <https://bbu-online.de>

Aus einer Pressemitteilung des AKU Gronau vom 03.02.2020

## **Chemieindustrie**

### **Gasproduktion in Niederkassel (bei Bonn) geplant**

In Niederkassel sollen Anlagen zur Gasherstellung entstehen. Mit den Planungen ist der Chemiekonzern PCC befasst. Quelle und weitere Informationen:

<https://www.general-anzeiger-bonn.de/news/wirtschaft/regional/evonik-in-niederkassel-pcc-investiert-500-millionen-euro-200-arbeitsplaetze-aid-48517505>

## **Fracking / Gas- und Ölbohren**

### **Schleswig-Holstein: Endspurt beim Volksbegehren zum Schutz des Wassers**

Am Montag, den 2. März 2020, endet die Eintragsfrist für das "Volksbegehren zum Schutz des Wassers". Danach sind keine Eintragungen oder Abgaben in den Ämtern mehr möglich und auch die Initiative darf danach keine Unterschriften mehr annehmen. Wir gehen derzeit davon aus, dass wir mit einem Endspurt die 80.000 Unterschriften erreichen können. Dazu müssen wir alle noch kräftig sammeln – und die Aktion "Gib mir fünf" kräftig bewerben, die wir hier vorstellen:

<https://www.keinco2endlager.de/newsletter-januar-2020>

Quelle und weitere Informationen: <https://www.keinco2endlager.de>

### **Grundstückskauf für Ölbohrung vereitelt – Eigentümerin unter Druck gesetzt**

Wie bekannt wurde, ist eine Grundstückseigentümerin von der Firma, die im Wendland in der Region um Prezelle nach Öl sucht, zum Verkauf einer Grünlandfläche genötigt worden. Dabei wurde suggeriert, sie sei verpflichtet, Grund und Boden zu verkaufen, ansonsten drohe sinngemäß Enteignung.

Aus einer Pressemitteilung der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. vom 6. Februar 2020. Vollständiger Text unter <https://www.bi-luechow-dannenberg.de/2020/02/06/grundstueckskauf-fuer-oelbohrung-vereitelt>

## **Fridays For Future (FFF)**

### **Klimastreik am 24. April 2020**

Am 24. April 2020 ist der nächste globale Klimastreik. Die Brände in Australien und im Amazonas, die Dürren in Florida und Kenia, die Überschwemmungen von Tuvalu und Venedig sind nur einige Beispiele für die schreckliche Realität der Klimakrise für Millionen von Menschen. Gleichzeitig sind die Proteste für Klimagerechtigkeit größer denn je – gegen die Zerstörung von Landstrichen in Nigeria durch große Ölkonzerne, für den Erhalt ihrer Dörfer statt den Abbau von Steinkohle in Sibirien, für die Rechte von Kleinbäuer\*innen in Indien, gegen die Brandrodungen im Amazonas.

Mit den Bildern von tausenden Klimastreiks weltweit im Hinterkopf werden wir 2020 noch einmal mehr zeigen, wie groß, vielfältig und stark wir gemeinsam sind. Am 24. April machen wir weltweit und in Deutschland klar, dass eine klimagerechte Welt möglich ist.

Altmaiers Kohlekompromiss ist kein Konsens. Kein weiteres Dorf darf für Kohle vernichtet, Datteln nicht angeschaltet und dem Hambi nicht das Wasser abgebaggert werden.

Quelle und weitere Informationen: <https://fridaysforfuture.de/savethedate>



## Gemeinnützigkeit sichern

### **Nach der Anhörung im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement**

Dass das Bundesfinanzministerium noch keinen Gesetzesentwurf zur Reform der Gemeinnützigkeit vorgelegt hat, diesen aber noch für diese Legislaturperiode ankündigt, könne eine Chance sein, sagte Rupert Graf Strachwitz von der Maecenata Stiftung am Mittwoch, 29. Januar 2020, in der Anhörung zur Gemeinnützigkeit vor dem Bundestags-Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“. Stefan Diefenbach-Trommer, Vorstand der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“, appellierte an die Mitglieder des Ausschusses, sich als Schutzmacht zivilgesellschaftlicher Organisationen im Bundestag zu verstehen und über passende gesetzliche Grundlagen auch über die Legislaturperiode hinweg nachzudenken.

Quelle und vollständiger Text (vom 04.02.2020): <https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/anhoeerung-gemeinnuetzigkeit-engagement-ausschuss-bundestag/#more-3228>

## Gentechnik

### **Elternzeitvertretung (12 Monate) gesucht**

Das Gen-ethische Netzwerk e.V. (GeN) sucht für die Zeit vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 eine Elternzeitvertretung im Bereich Gentechnik in der Landwirtschaft (25h/Woche). Bewerbungsschluss ist der 11. März 2020. Quelle und weitere Informationen:

<https://www.gen-ethisches-netzwerk.de/februar-2020/elternzeitvertretung-12-monate-gesucht>

## Gewässerschutz

### **Genehmigungsverfahren zur Schrottverwertung im Godorfer Hafen**

Die aktuellen Unterlagen zum Verfahren werden vom 17. Februar bis einschließlich 16. März öffentlich ausgelegt. Bis zum 16. April können noch einmal Anregungen und Bedenken gegen das Vorhaben eingereicht werden. Bisherige Einwendungen bleiben gültig. Quelle und weitere Informationen:

<https://www.ksta.de/koeln/wegen-umweltvertraglichkeit-bedenken-gegen-koelner-schrottverwerter-im-godorfer-hafen-36229754>

## Internationale Solidarität

### **International Fairtrade Conference 2020: „Next Global Level – Faire Wirtschaft schafft Zukunft für alle“**

Am 25. März 2020 eröffnet die International Fairtrade Conference (IFC) in Berlin zum achten Mal ein Dialogforum für den fairen Handel.

Hersteller, Händler, Start-ups und Multiplikatoren diskutieren gemeinsam mit Experten aus dem fairen Handel innovative und nachhaltige Lösungsansätze, um gerechte Produktionsketten zu erreichen. Der Austausch von Best Practices und die Bildung von Netzwerken für mehr Fairness sind zentrale Bestandteile des von TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland) initiierten Kongresses. Auf diese Weise soll eine gemeinsame Zukunft für alle geschaffen werden – das „Next Global Level“.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.klima-allianz.de/veranstaltungen/detail/international-fairtrade-conference-2020-next-global-level-faire-wirtschaft-schafft-zukunft-fuer-alle>

## Landwirtschaft

### **27.000 bei Demo gegen Agrarindustrie in Berlin**

### **BBU: Lebensgrundlagen nicht vergiften, das Elend der Massentierhaltung stoppen**

Rund 27.000 Menschen haben am Samstag (18.01.2019) mit einer bundesweiten Demonstration in Berlin für eine neue und ökologisch ausgerichtete Landwirtschaftspolitik demonstriert. Gemeinsam mit zahlreichen Initiativen und Organisationen hatte auch der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) zur Teilnahme an der Demonstration unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt“ aufgerufen.

„Unsere wertvollen Lebensgrundlagen dürfen nicht vergiftet werden und das Elend der Massentierhaltung muss endlich gestoppt werden. Die Weichen müssen sofort und umfassend für eine zukunftsfähige ökologische Landwirtschaft gestellt werden. Erneut wurde in Berlin ein unübersehbares Zeichen dafür gesetzt, dass eine neue Landwirtschaftspolitik dringend erforderlich ist“, so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz



Im Aufruf zur Teilnahme an der Demonstration hieß es: „Seit Jahrzehnten stemmt sich die Agrarlobby gegen jede Veränderung. Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner lässt die Bäuer\*innen bei den notwendigen Veränderungen allein. Sie will die Milliarden-Subventionen weiter denen geben, die viel Land besitzen – egal, wie sie wirtschaften. Mit staatlicher Unterstützung kaufen Investor\*innen immer mehr Ackerland, während allein in den letzten 10 Jahren hierzulande 100.000 Betriebe aufgeben mussten. Schluss damit! Fördergelder nur noch für Bauernhöfe, die die Tiere gut halten, Umwelt- und Klima schützen und gutes Essen für uns alle herstellen!“ Den vollständigen Demonstrationaufruf sowie weitere Hintergrundinformationen findet man unter <https://www.wir-haben-es-satt.de>

BBU-Pressemitteilung vom <https://bbu-online.de/presseerklarungen/prmitteilungen/PR%202020/18.01.20.pdf>

Foto: Demo in Berlin, 18.01.2020, <https://www.wir-haben-es-satt.de/presse>

## Tongerfahren

### **Internationale Stiftung nano-Control**

Der Jahresbericht von nano-Control 2019 ist erschienen. Zu finden unter

<https://www.nano-control.org/jahresbericht-2019>

## Umwelt-Recht

### **Tesla steht nicht über dem Gesetz**

#### **Rodungen gestoppt / Gigafabrik könnte Trinkwasserversorgung gefährden**

Potsdam/Grünheide, 16.02.2019. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat am gestrigen Nachmittag auf Antrag der Grünen Liga Brandenburg e.V. die Fortsetzung der Fällung von 91 ha Wald in Grünheide (Mark) solange gestoppt, bis es über die vorliegenden Eilanträge abschließend entscheidet. Das Oberverwaltungsgericht hat angekündigt, das Verfahren mit hoher Priorität zu bearbeiten.

Aus einer Pressemitteilung der Grünen Liga Brandenburg. Vollständiger Text unter

<https://www.grueneliga.de/index.php/de/themen-projekte/weiteres/932-tesla-steht-nicht-ueber-dem-gesetz>

## Verkehrspolitik

### **mobilogisch! 1/20 erschienen**



In der Spätwinter-Ausgabe (1/2020) erläutern wir, wie man mit dem „Querungsstellen-Qualitäts-Index“ die Kreuzungsmöglichkeiten bewerten kann. - Beim Dieselpipfel 2018 wurden Modellstädte ausgewählt, deren Pläne finanziell unterstützt wurden. Wir stellen die Umsetzungen für eine nachhaltigere Mobilität vor. - Diskussion: Was kann man an „schlanken“ Hauptverkehrsstraßen, in denen kein Platz für separate Radverkehrsanlagen ist, für die Radler\*innen tun? - Aktionen für mehr Verkehrssicherheit: Politisch trauern. - Das „Fundamentgesetz“ des Straßenbaus. - Verkehrssicherheitsprogramm 2021 ff: Sicher gehen, Teil II – Flaniermeilen in Leipzig. – Parkplätze im öffentlichen Raum zählen. - Auswertung von Mängelmeldern. - Urbane Radschnellwege: Fußverkehr raus? - Internationaler Vergleich: Die Mobilität bleibt gleich, die Verkehrsmittel nicht. - Verkehrssicherheit an Haltestellen. – Wegweisen des Verwaltungsurteils: Bei „erheblicher Gefahrenlage“ muss die Kommunen umgehend auch drastische Maßnahmen ergreifen.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.umkehr.de>

## **Termine (Auswahl)**

**29.02.2020: Bundesweite Atommüllkonferenz, Göttingen, <http://www.atommuellkonferenz.de>**

**29.02.2020: Almelo (NL), Konferenz „50 Jahre Vertrag von Almelo“ (Arbeitsgrundlage des Urenco-Konzerns), <https://www.laka.org/nieuws/2020/vijftig-jaar-urengo-is-genoeg-11966#more-11966>**

**07.03.2020: BBU-Mitgliederversammlung in Witten (NRW)**

**11.03.2020: 9. Jahrestag der Fukushima-Katastrophe**

**Weitere Terminhinweise auf der BBU-Terminseite: <http://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>**

**Impressum:** BBU-Newsletter Nr. 01 / 2020, Hrsg.: BBU e.V., Prinz-Albert-Straße 55, 53113 Bonn. Redaktion: Udo Buchholz (UB), Vorstandsmitglied des BBU. Druck: Eigendruck und E-Mailversand über die Geschäftsstelle in Bonn. Der Preis des BBU-Newsletter (per Mail) ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Interessierte Nicht-Mitglieder können den Newsletter (als Datei) beim BBU anfordern. Nächster Redaktionsschluss ist der 24.02.2020. Beiträge von Mitgliedsinitiativen in Form von Artikeln, Pressemitteilungen oder Terminbekanntgaben werden möglichst bevorzugt veröffentlicht. Die Länge der Beiträge sollte 1800 Zeichen nicht überschreiten. E-Mail-Adresse der Redaktion: [udo.buchholz@bbu-bonn.de](mailto:udo.buchholz@bbu-bonn.de). In der Betreff-Zeile bitte „Für den BBU-Newsletter“ vermerken. Wer den Newsletter nicht mehr beziehen möchte, kann ihn mit einer kurzen Email an [udo.buchholz@bbu-bonn.de](mailto:udo.buchholz@bbu-bonn.de) abbestellen.